

Hallo, ich bin´s, eure Orgel!

Vor 24 Jahren habe ich in dieser schönen Kirche hier in Ruprechtshofen das erste Mal erklingen dürfen, und ich wurde viel gelobt wegen meines von wahrer Meisterhand geschaffenen Werkes und des vorzüglichen Klanges.

Leider hat man mir danach keine regelmäßige Wartung mehr gegönnt, so wie die Menschen das bei ihren Autos ein Service nennen. Und als Orgel bin ich halt sehr heikel in meiner feuchtigkeits- und temperaturempfindlichen filigranen Holzmechanik und dem weichen Metallpfeifenwerk. Nun – und jetzt pfeife ich öfters, wenn ich nicht soll. Töne bleiben hängen, klingen schräg oder sprechen erst gar nicht an. So mancher Organist hat sich folglich sehr abschätzend über mich geäußert! Das hätte ich doch nicht nötig, außen bin ich doch „hui, aber innen halt immer mehr“!

Eine höchst überfällige umfassende „Gesundenuntersuchung“ hatte nun ein ernüchterndes Ergebnis gebracht: Ich gehöre total zerlegt und dann geputzt, da und dort in meiner Mechanik auf Vordermann gebracht, wieder zusammengebaut und zuletzt neu gestimmt. Dann aber jubiliere ich wieder so wie vor 24 Jahren – mir an sich wertvollen „Oldtimer“ wird zu neuem Glanz verholfen!

Aber: „Ohne Göd ka Musi“ – und das im wahrsten Sinne des Wortes. So eine Generalsanierung kostet halt eine Menge (ca. € 27.000,--), vor allem viel teure Arbeitszeit. Die Pfarre alleine kann das leider nicht stemmen, da bin auf eine breite Unterstützung durch Sie alle angewiesen.



Ich werd's Ihnen klanglich danken!

**Aus diesem Grund ersuche ich Sie um eine großzügige
Spende auf das Konto der Kirche Ruprechtshofen
Volksbank AT13 4715 0300 8794 0200 (Orgelsanierung)
Damit sich kein Organist mehr abschätzend über mich
äußert und ich wieder voll einsatzfähig bin!**

Ein herzliches Dankeschön!

